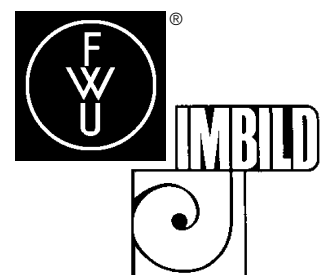


VHS 42 31605  
29 min, Farbe



# ADHS – Hilfe für den Zappelphilipp

Kreisjugendamt München



DURCH FWU IM BILD

## **ADHS - Hilfe für den Zappelphilipp**

Der vorliegende Film „ADHS - Hilfe für den Zappelphilipp“ bietet einen umfangreichen Einblick in das im Volksmund auch „Zappelphilipp-Syndrom“ genannte Krankheitsbild, das heute allgemein als Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung (ADHS) beschrieben wird und derzeit hohes öffentliches Interesse findet. Kinder und Jugendliche mit diesem Krankheitsbild fallen überall aus dem Rahmen, nicht nur in der Schule, sondern meist auch im häuslichen Milieu und im sozialen Umfeld. Meist störend bereiten sie Eltern, Erziehern, Umwelt und sich selbst erhebliche Schwierigkeiten.

Wenn folgende Dinge auffallen, sollte man an das Krankheitsbild denken:

- Extreme Hyperaktivität (motorische Unruhe)
- Übermäßige Impulsivität (Wutausbrüche, vermehrte Reizbarkeit)
- Vermehrte Ablenkbarkeit
- Übermäßiges Störverhalten
- Auffallende Langsamkeit bei der Aufgabenlösung
- Frustrationsintoleranz
- Auffallende Diskrepanz zwischen der offenkundigen Intelligenz und der Leistung

Nicht alle genannten Verhaltensauffälligkeiten müssen nebeneinander bestehen und nicht alle Auffälligkeiten müssen gleich stark ausgeprägt sein.

Die große Variation in Qualität und Quantität des Erscheinungsbildes macht es schwer diese kombinierte Verhaltensstörung richtig einzuschätzen und zu diagnostizieren.

Die Diagnose können nur erfahrene Kinder- und Jugendärzte/Psychiater vornehmen.

Nur vom Verhalten direkt auf die Krankheit zu schließen greift zu kurz.

Für die Diagnose gelten strenge Kriterien, von besonderer Bedeutung sind genaue Anamnese und weiterführende Untersuchungen, Tests und Differentialdiagnosen.

### **ADHS ist mit 2-10 % Betroffenen die häufigste Störung im Kindes- und Jugendalter.**

Weiter ist ADHS keine Modeerscheinung, sondern ein Problem, das erst sehr spät in unser Bewusstsein gelangt ist.

Erst in der Zeit der bewussten Elternschaft, der gezielten Erziehung und Förderung der Kinder ist das Störungsbewusstsein größer geworden.

Früher waren diese Menschen oft einfach nur schwarze Schafe, ohne das man nach den Ursachen für die Auffälligkeiten gefragt hätte. Es war halt so!

### **Ursachen des Krankheitsbildes**

Die Forschungsergebnisse machen eine Stoffwechselstörung am wahrscheinlichsten. Als Denkmodell und realistische Hypothese ist diese Vorstellung am Besten geeignet. Ein genetischer Defekt/eine Störung zur Zeit der Gehirnentwicklung führen zu einer Andersartigkeit, zu einer Funktionsstörung des Neurotransmitter-Systems des Gehirns. Der Ablauf dieses Vorgangs wird im Film von Dr. Klaus Skrodzki beschrieben.

### **Therapie und der Wirkstoff Metylphenidat**

Nahezu immer ist eine Multimodale Therapie erforderlich. Sie umfasst:

- Striktes Erziehungskonzept und Lenkung des Freizeitbereichs

- Verschiedene Formen der Kombination von Bewegungs-, Beschäftigungs-, und Verhaltenstherapie
- Psychologische Therapieformen
- Altersabhängige begleitende Maßnahmen
- Behandlung spezieller Teilleistungsstörungen
- Diät
- Medikamentöse Therapie (primär: Stimulantien)

Wie der Film zeigt ist die Behandlung mit dem Wirkstoff Metylphenidat sicher die wirkungsvollste Therapie.

Der Wirkstoff findet sich in den Medikamenten Ritalin, Medikinet und Equasym.

Metylphenidat ist nach dem derzeitigen Stand der Wissenschaft für die Behandlung von ADHS geeignet.

Dabei sind in den letzten Jahren in Deutschland spürbare Fortschritte erzielt worden, die für viele Patienten und ihre Angehörigen gravierende positive Auswirkungen auf das tägliche Leben mit sich gebracht haben. Der Wirkstoff ist keine „Droge“ und auch keine „Psycho-Pille“ zur Ruhigstellung.

Er ist für die Betroffenen eine Hilfe, die sie in die Lage versetzt ihre Umgebung richtig wahrzunehmen, Informationen richtig wahrzunehmen und Leistungen zu erbringen und Verhalten zu zeigen, das ihrer eigenen Persönlichkeit und ihrem Vermögen entspricht. Ihre gesamte Lebenslage kann sich schlagartig verbessern.

Metylphenidat erzeugt keine erhöhte Suchtgefahr!

**Bei der Diskussion um die Medikation mit o. g. Wirkstoff darf nicht übersehen werden, dass es nicht darum geht eine Ideologie für Medikamente und gegen andere Maßnahmen zu entwickeln, sondern diesen Kindern bei der Lösung ihrer Probleme zu helfen.** Wichtig zu wissen ist, dass Eltern, Erzieher

und vor allem Lehrkräfte viel dazu beitragen können die Medikamentenwirkung zu stabilisieren.

Wie im Film beschrieben hier einige Hinweise für den Umgang mit ADHS betroffenen Schülern:

**Strenge, aber liebevolle Führung,** bedeutet Konsequenz in allen Dingen, die mit Bestimmtheit und Nachdruck durchgeführt werden müssen, aber auch Nachsicht bei Unwichtigem und Nebensächlichem. Wenn das Kind spürt, dass man ihm grundsätzlich wohlgesinnt ist, seine Schwierigkeiten kennt und ihm bei der Umgehung seiner Schwierigkeiten helfen will, übersteht es viele unerfreuliche Situationen unbeschadet.

**Ständige Zuwendung und Lob:** Aus Experimenten weiß man, dass alle Kinder sich auf Lob verbessern und ohne Lob verschlechtern, allerdings verschlechtern sich ADHS-Betroffene bei unregelmäßigem Lob ganz besonders, denn sie können sich auf Wechsel nicht einstellen.

**Ausschaltung unnötiger Reize:** Wenn das Kind möglichst weit vorne beim Lehrer und neben einem ruhigen Kind plaziert ist und sich auf dem Tisch nur das befindet, was zur gegenwärtigen Arbeit tatsächlich gebraucht wird, kommt es besser zurecht. Wenn es besser arbeiten kann, wenn es einen Bleistift zerkaut, ist das zu tolerieren.

**Direkter körperlicher Kontakt und Blickkontakt: Der Lehrer, der das Kind während der Arbeit öfter direkt ansieht oder im Vorbeigehen stehen bleibt und die Hand auf seine Schulter legt, wird die Arbeit des Kindes unterstützen und helfen bessere Leistungen zu erbringen.**

**Kurze Arbeitszeiten und Strukturierung der Aufgaben in Einzelschritten:** Wegen der geistigen Ermüdung bei Kompensation von Wahrnehmungsstörungen kann das Kind bei kurzen Arbeiten besser zeigen, was es wirklich kann. Außerdem kann man ihm z.B.

erlauben auf einem Rechenblatt zuerst alle Plus- und dann erst alle Minusrechnungen zu machen, anstatt sie gemischt schaffen zu müssen.

**Versagensängste abbauen**, indem man dem Kind möglichst oft behilflich ist Versagen zu umgehen.

Erlaubnis zur Bewegung, z.B. Tafel putzen, etwas holen oder Hefte verteilen zu lassen. Churchill, der auch ADHS-Betroffener war durfte einmal pro Stunde um die Schule laufen.

**Ertragen der Langsamkeit**, z.B. Aufgaben in und nach der Schule reduzieren oder Textaufgaben mehrfach deutlich vorlesen, damit Kinder, die mit dem Lesen Schwierigkeiten haben die Aufgabe begreifen können.

**Geduld, unendlich viel Geduld:** Kein Kind will Misserfolg, Strafe, Ablehnung. Auch kein Erwachsener will das. Kein Kind will schlecht sein, ebenso wenig wie ein Erwachsener. Sagen Sie bitte nicht: „Es kann ja, wenn es will!“

Die Fähigkeit sich angemessen und adäquat zu verhalten wird von ADHS-Kindern erst viel später und sehr viel mühsamer erworben. Diese Geduld kann man vielleicht erst dann aufbringen, wenn man selber weiß, wie sehr ADHS-Kinder unter ihrer Störung leiden! Der Film unterstreicht die Aussage, dass es für jeden ADHS-Betroffenen einen Weg gibt. Die Krankheit ist nicht im klassischen Sinne heilbar, oft bestehen die Symptome noch im Erwachsenenalter, bleiben lebenslang. Wichtig ist, dass den Betroffenen so früh wie möglich und so gut wie möglich geholfen wird.

ADHS ist aber steuerbar und viele ADHS-Betroffene fallen immer wieder durch besondere Begabungen und hohe Intelligenz auf. Viele von ihnen können durch eine glückliche Berufswahl erfolgreich arbeiten, ja, sich sogar vermarkten.

Hektische Börsenmakler, rasende Reporter,

terminhetzende Manager und Politiker, Filmschaffende sind Beispiele dafür.

Für sie wäre ein eintöniger Bürojob, der täglich kontinuierliche Konzentration auf das Gleiche erfordert weniger sinnvoll.

Das zu wissen ist für Lehrer, Eltern und Betroffene gleichermaßen wichtig.

Oft sind auffällige Kinder gar nicht krank, sondern nur unaufmerksam und einfach konzentrationsschwach.

Hier können Überforderung, eine falsche Schulart, zu viel Fernsehen, zu wenig Schlaf, Probleme in der Familie Ursachen sein.

Die Kindergartenkinder aus dem Film sind keine ADHS-Betroffene, sondern ganz normal lebhaft Kinder, die im Kindergarten St.

Georg in Schäftlarn bei München im Rahmen des sog. „Montagsprojekts“ spielerisch die Möglichkeit haben, ihren gerade am Montag erheblichen Bewegungsdrang unter Aufsicht der Erzieherinnen auszuleben und abzubauen.

Das weit verbreitete „Montagssyndrom“ ist allgemein bekannt.

Projekte dieser Art empfehlen sich sicher für fast alle Kindergärten.

ADHS hingegen ist ein Krankheitsbild, das nur durch erfahrene Fachleute in Abgrenzung zu anderen Problemen im Verhalten eindeutig und trennscharf diagnostiziert werden kann.

Nur vom oft erheblich agilem Verhalten auf ADHS zu schließen ist nicht zulässig und wenig hilfreich.

## ADHS Literatur und WWW-Adressen

### Literaturauswahl

Aust-Claus, Elisabeth / Hamer, Petra-Marina: Das A.D.S.-Buch. Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom. Neue Konzentrationshilfen für Zappelphilippe und Träumer. 1999. ISBN 398044936x

Döpfner, Manfred / Fröhlich, Jan / Lehmkuhl, Gerd: Ratgeber „Hyperkinetische Störungen“. Informationen für Betroffene, Eltern, Lehrer und Erzieher.

Göttingen, 2000. ISBN 3801713687  
Fitzner, Thilo / Stark, Werner: ADS: verstehen, akzeptieren, helfen. Weinheim. ISBN 3407220782  
Imhof, Margarete / Skrodzki, Klaus / Urzinger, Marianne S.: Aufmerksamkeitsgestörte, hyperaktive Kinder und Jugendliche im Unterricht. München. ISBN 3403032485  
Högl, Barbara: Die viel zu unaufmerksamen Kinder. München. ISBN 3423362138  
Lauth, Gerhard W. / Schlottke, Peter F. / Naumann, Kerstin: Rastlose Kinder, ratlose Eltern. Hilfen bei Überaktivität und Aufmerksamkeitsstörungen. München. ISBN 3423361220  
Neuhaus, Cordula: Das hyperaktive Kind und seine Probleme. 1996. ISBN 3332008722  
Neuhaus, Cordula: Hyperaktive Jugendliche und ihre Probleme. Erwachsen werden mit ADS - Was Eltern tun können. 2000. ISBN 3332010883  
Passolt, Michael: Hyperaktivität zwischen Psychoanalyse, Neurobiologie und Systemtheorie. München. ISBN 3497015628  
Skrodzki, Klaus / Mertens, Krista: Hyperaktivität - Aufmerksamkeitsstörung oder Kreativitätszeichen? Dortmund 2000. ISBN 3861451905  
Skrodzki, Klaus / Mertens, Krista: Praxis interdisziplinär in der Arbeit mit hyperaktiven Kindern. Forchheim 2001. ISBN 3861451905  
Stollhoff, Kirsten / Mahler, Wilma / Duscha, Karin: Hochrisiko ADHS - Plädoyer für eine frühe Therapie. Lübeck 2002 ISBN 379500778x

#### **WEB-Adressen (Auswahl)**

ADS - ADHS - Hyperaktivität: [www.adhs.de](http://www.adhs.de)  
Arbeitsgemeinschaft AG-ADHS: [www.ag-adhs.de](http://www.ag-adhs.de)  
ADD Online: [www.adhs.ch](http://www.adhs.ch)  
ADHS-Schulratgeber: [www.adhs.schulratgeber.de](http://www.adhs.schulratgeber.de)  
ADHS-Zentrum: [www.adhs-zentrum.de](http://www.adhs-zentrum.de)  
ADHS-Kindernetz: [www.adhs-kindernetz.de](http://www.adhs-kindernetz.de)  
Verein zur Förderung wahrnehmungsgestörter Kinder e. V. ADHS: [www.wahrnehmungsstoehrung.com](http://www.wahrnehmungsstoehrung.com)  
Bundesverband Aufmerksamkeitsstörung Huperaktivität e. V. (BV-AH): [www.bv-ah.de](http://www.bv-ah.de)

#### **Informationen zur Produktion des Films**

Ein Film von Thomas Krug

Eine Produktion des Kreisjugendamtes München 2002

#### **Vertrieb**

FWU Institut für Film und Bild, Grünwald 2003

#### **Kamera**

Gerardo Milsztein

#### **Schnitt**

Patricia Mestanza-Niemi

#### **Musik**

„El Fuego“ Willie Spanbloechel

#### **Bildnachweis**

Kreisjugendamt München

#### **Begleitkarte**

Thomas Krug, Dipl.Soz.Päd (FH),  
Jugendbeauftragter des Landkreis München

**Verleih** durch Landes-, Kreis- und  
Stadtstellen

**Verkauf** durch FWU Institut für Film und Bild,  
Grünwald

Nur Bildstellen/Medienzentren:  
öV zulässig

© 2003  
FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht  
gemeinnützige GmbH  
Geiseltalsteig  
Bavariafilmplatz 3  
D-82031 Grünwald  
Telefon (0 89) 64 97-1  
Telefax (0 89) 64 97-2 40  
E-Mail [Info@fwu.de](mailto:Info@fwu.de)  
Internet <http://www.fwu.de>

**Produktion:**  
**Kreisjugendamt München**

**Vertrieb:**  
FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht  
gemeinnützige GmbH  
Geiseltalstraße  
Bavariafilmplatz 3  
D-82031 Grünwald  
Telefon (0 89) 64 97-1  
Telefax (0 89) 64 97-2 40  
E-Mail [Info@fwu.de](mailto:Info@fwu.de)  
Internet <http://www.fwu.de>

zentrale Sammelnummern  
für unseren Vertrieb:

Telefon (0 89) 64 97-4 44  
Telefax (0 89) 64 97-2 40  
E-Mail [vertrieb@fwu.de](mailto:vertrieb@fwu.de)

**Weitere Informationen erhalten  
Sie beim Bundesverband  
Aufmerksamkeitsstörung/  
Hyperaktivität e.V.  
Postfach 60  
91291 Forchheim  
Tel: 0 91 91 / 70 42 60**

Alle Urheber- und  
Leistungsschutzrechte vor-  
behalten.  
Keine unerlaubte Vervielfältigung,  
Vermietung, Auf-  
führung, Sendung!

**Freigegeben  
o. A. gemäß  
§ 7 JÖSchG  
FSK**

**VHS 42 31605**

29 min, Farbe

## **ADHS – Hilfe für den Zappelphilipp**

Der vorliegende Film „ADHS – Hilfe für den Zappelphilipp“ bietet einen umfangreichen Einblick in das im Volksmund auch „Zappelphilipp-Syndrom“ genannte Krankheitsbild, das heute allgemein als **Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung (ADHS)** beschrieben wird und derzeit hohes öffentliches Interesse findet. Kinder und Jugendliche mit diesem Krankheitsbild fallen überall aus dem Rahmen, nicht nur in der Schule, sondern meist auch im häuslichen Milieu und im sozialen Umfeld. Meist störend bereiten sie Eltern, Erziehern, Umwelt und sich selbst erhebliche Schwierigkeiten.



Wenn folgende Merkmale und Verhaltensweisen vorliegen, sollte man das Krankheitsbild in Erwägung ziehen:

- Extreme Hyperaktivität (motorische Unruhe)
- Übermäßige Impulsivität (Wutausbrüche, vermehrte Reizbarkeit)
- Vermehrte Ablenkbarkeit
- Übermäßiges Störverhalten
- Auffallende Langsamkeit bei der Aufgabenlösung
- Frustrationsintoleranz
- Auffallende Diskrepanz zwischen der offenkundigen Intelligenz und der Leistung